

Ermittlung der Versicherungssumme 1914

F

für Wohn- und teilweise gewerblich genutzte Gebäude der Bauartklasse I und II oder Fertighäuser nach Wohnfläche bzw. gewerbliche Nutzfläche und Ausstattungsmerkmalen.

1. Ermittlung des Gebäudetyps
 EG = Erdgeschoss
 OG = Obergeschoss
 DG = Dachgeschoss

1.1 ohne Unterkellerung
 Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M)

1.2 mit Unterkellerung (auch Teilunterkellerung)
 Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M)

1.3 Gebäude über 2 Geschosse
 Unterkellerung (Teilunterkellerung) wird vorausgesetzt

Einzel-Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachformen und -neigungen: Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist.

Flachdach EG	Flachdach EG + OG	DG nicht ausgebaut EG	DG ausgebaut EG	DG nicht ausgebaut EG + OG	DG ausgebaut EG + OG
01 <input type="checkbox"/> 160	02 <input type="checkbox"/> 160	03 <input type="checkbox"/> 160	04 <input type="checkbox"/> 140	05 <input type="checkbox"/> 140	06 <input type="checkbox"/> 130
07 <input type="checkbox"/> 190	08 <input type="checkbox"/> 190	09 <input type="checkbox"/> 190	10 <input type="checkbox"/> 165	11 <input type="checkbox"/> 165	12 <input type="checkbox"/> 150

Denkmalgeschützte Häuser: 20% Zuschlag auf Gebäudetypwert
 Geschosse: Bei Geschosshöhen über 3 m 20% Zuschlag auf Gebäudetypwert

3	3-4	4	5	5-7	8-10
13 <input type="checkbox"/> 140	14 <input type="checkbox"/> 150	15 <input type="checkbox"/> 135	16 <input type="checkbox"/> 135	17 <input type="checkbox"/> 130	18 <input type="checkbox"/> 125

Anmerkung: Nebengebäude (bis 20% der Versicherungssumme des Hauptgebäudes; maximal 5.000 M Wert 1914), Schwimmbäder, weiteres Zubehör und sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag besonders zu bewerten.

2. Ermittlung der Bauausführung und -ausstattungen, wenn überwiegend vorhanden ist.

Der für den jeweiligen Gebäudetyp angegebene Wert berücksichtigt folgende übliche Bauausführungen und -ausstattungen: Außenwände mit gefugtem Mauerwerk, Putz, Verkleidung oder Verblendsteinen; Parkett-, Teppich- oder Fliesenböden, Doppelfenster oder Isolierverglasung; Nassräume und Küche gefliest; Bad/Dusche; Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung.

Bauausführung	Innenausbau	Installation
Dach	Außenwände	Decken/Wände
Naturschieferdach Kupferdach Reetdach	Naturstein-, Keramik-, Kunststeinverkleidung, Handstrichklinker	Fußböden
<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
		Natursteinböden, Parkett- oder Teppichböden in hochwertiger Qualität
		<input type="checkbox"/> 4
		PVC-Böden auf Estrich
		<input type="checkbox"/> 3
		Fenster
		Leichtmetall oder Holz-sprossenfenster
		<input type="checkbox"/> 4
		Edelholztüren
		<input type="checkbox"/> 3
		Sanitär
		hochwertige sanitäre Einrichtungen
		<input type="checkbox"/> 6
		ohne Bad/Dusche
		<input type="checkbox"/> 4
		Heizung
		Wärmepumpen, Solaranlagen, Fußboden- und Deckenheizung
		<input type="checkbox"/> 6
		Ofenheizung
		<input type="checkbox"/> 4

3. Wert 1914 pro qm Wohnfläche

Summe der Werte 1914 gemäß Ziff. 1 und 2 = M

4. Ermittlung der Wohnfläche und der Versicherungssumme 1914

Anmerkung: Wohnfläche ist die Grundfläche einer Wohnung einschl. zu Wohnzwecken genutzte Anbauten, Hobbyräume, ausgenommen sind dabei Treppen, Keller- und Speicherräume, Balkone, Loggien und Terrassen

Dachgeschoss	_____ qm /
Erdgeschoss einschl. Anbauten	_____ qm /
1. bis <input type="checkbox"/> Obergeschoss einschl. Anbauten	_____ qm /
Zwischensumme	_____ qm /
Kellergeschoss, soweit zu Wohnzwecken genutzt	_____ qm /
Summe	_____ qm /
Garage/n außerhalb des Wohngebäudes	_____ (Vers.-Summe je Garage = 700 M)

x _____ M Wert 1914 pro qm Wohnfläche

x 15,00 M

5. Ermittlung der gewerblichen Nutzfläche einschl. gewerblich genutzte Anbauten

Tiefgaragenstellplätze Anzahl: Nutzung (bei unterschiedlichen Nutzungen)

Dachgeschoss	_____ qm /
Erdgeschoss einschl. Anbauten	_____ qm /
1. bis <input type="checkbox"/> Obergeschoss einschl. Anbauten	_____ qm /
Zwischensumme	_____ qm /
Kellergeschoss, soweit zu gewerblichen Zwecken genutzt	_____ qm /
Summe	_____ qm /
a) Gaststätte, Hotel, Café Pension u. ä.	(_____ qm) x 15,00 M
b) Metzgerei	(_____ qm) x 7,00 M

6. Besondere Zuschläge in EUR/DM einschl. Anbauten, die als Abstellraum, Waschküche o. ä. genutzt werden

Anbauten	_____ EUR/DM	Übertrag	_____ EUR/DM
Einbauschränke	_____ EUR/DM	Schwimmbadtechn.	_____ EUR/DM
Einbauküchen	_____ EUR/DM	Sauna	_____ EUR/DM
Alarmanlagen	_____ EUR/DM	_____ EUR/DM
Offener Kamin/Kachelofen	_____ EUR/DM	_____ EUR/DM (Bauindex)
Zwischensumme	_____ EUR/DM	Summe	_____ EUR/DM

Versicherungssumme 1914 M

Unterschrift des Vermittlers und des Antragstellers/der Antragstellerin

Antrag aufgenommen

Unterschrift des Vermittlers Datum Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Erläuterungen zur Ermittlung der Versicherungssumme 1914

a) zur Wohn-/Gewerbefläche

Die Versicherungssumme 1914 wird über die Wohnfläche des zu bewertenden Hauses bestimmt. Die Wohnfläche wird in zwei Teile gesplittet:

- Wohn-/Gewerbefläche im Kellergeschoß des Hauses
- Wohn-/Gewerbefläche, die sich nicht im Keller befindet

Die beiden Arten von Wohn-/Gewerbeflächen werden bei der Ermittlung der Versicherungssumme 1914 in unterschiedlicher Weise bewertet.

b) zum Bewertungsverfahren

Den Gebäudetypen ist ein Wert 1914 pro qm Wohn-/Gewerbefläche in Mark zugeordnet. Die Variation dieser Werte ist durch die unterschiedlichen Baukosten dieser Gebäude bedingt. Die Kosten für den Quadratmeter Wohn-/Gewerbefläche (außerhalb des Kellers) werden nicht nur durch den Gebäudetyp, sondern auch durch die unterschiedliche Ausstattung beeinflusst. In Punkt 2 des Ermittlungsbogens werden je nach Ausstattung Korrekturbeträge errechnet, um die der Wert pro Wohn-/Gewerbefläche für den Gebäudetyp aus Ziffer 1 zu berichtigen ist. Die Wohn-/Gewerbefläche des Kellers wird bei allen Haustypen mit 15 M pro Quadratmeter bewertet.

Unter Ziffer 5 des Ermittlungsbogens wird die Wohn-/Gewerbefläche gemäß Ziffer 4.4 mit dem Wert 1914 pro qm Wohn-/Gewerbefläche gemäß Ziffer 3 multipliziert.

Bei gewerblicher Nutzung durch Gaststätten, Hotel, Cafés Pensionen u.ä. wird die Gewerbefläche dieser Betriebe mit dem Zuschlag von 15 M multipliziert (Ziffer 5.3).

In Abhängigkeit von der Anzahl wird ein pauschaler Wert 1914 für Garagen bestimmt. Die Summe der so ermittelten Werte ist die Versicherungssumme 1914.

Ermittlung der Versicherungssumme 1914 nach Wohn-/Gewerbefläche

Die Ermittlung der Versicherungssumme auf dem Antragsfragebogen erfolgt nach der Wohn-/Gewerbefläche und den Ausstattungsmerkmalen des Wohngebäudes.

Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und Gebäude mit anderen als auf dem Antragsfragebogen eingezeichneten Dachneigungen kann die Versicherungssumme so ermittelt werden. Es wird der überwiegende Gebäudeteil angekreuzt, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist.

Häuser mit Anbauten, Nebengebäuden und auch Schwimmbäder sollen nicht nach diesem Ermittlungsbogen bewertet werden. Auch weiteres Zubehör und sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten.

Die Versicherungssumme 1914 wird über die Wohn-/Gewerbefläche und die Kosten (Gebäudetyp und Ausstattungsmerkmale) für die Wohn-/Gewerbefläche bestimmt.

Ist der Keller ausgebaut, so ist dann auch hierfür die Wohn-/Gewerbefläche anzugeben. Die Wohn-/Gewerbefläche des Kellers wird dann grundsätzlich mit 15 M pro Quadratmeter bewertet.

Die Ausstattungsmerkmale sind nur anzugeben, wenn das Gebäude von den üblichen Bauausführungen und –ausstattungen abweicht: Außenwände mit gefugtem Mauerwerk, Putz, Verkleidung oder Verblendsteinen; Parkett-, Teppich- oder Fliesenböden; Doppelfenster oder Isolierverglasungen; Fliesen in Naßräumen und Küche; Bad/Dusche; Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung. Die vorgegebenen Zu- oder Abschläge finden dann Anwendung.